Geisenheimer Zeitung

Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gricheint wochentlich breimal: Dienstag, Donnerstag und Gamstag. Bezugepreis: 2.- Mart monatlich frei ins Saus ober burch bie Boir, in ber Beichafteftelle abgeholt 2 ...

Schriftleitung, Drud und Berlag von Arthur Sanber, Geifenheim.



General-Anzeiger für den Rheingan.

Mugeigenpreis: Die 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum für Beifenheim 25 & auswartiger Breis 30 &. Reflamezeile 90 %. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. - Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungelifte.

Fernfprechaufchluß Rr. 123 Mmt Rubesheim am Rhein.

Rummer 66.

Dienstag ben 8. Juni 1920.

20. Jahrgang.

Regierung und Reichswehr.

Die Bufammentunft ber Reichewehrgenerale.

Im Dinblid auf den Ernft der Zeit und die augen-Midlich bevorstehenden möglichen Aufgaben hatte der Reichewehrminister am Donnerstag famtliche Gene-rale der Reichewehr aus allen deutschen Gauen zu gemeinsamer grandlicher Aussprache über alle jeweben-ben Fragen im Reichswehrministerium versammelt. Zu dieser Aussprache war auch der Reichsprasident Ebert

Gine Anfprache Des Reichowehrminifters.

Minister Gester hielt eine einleitende An-prache, in der er die gegenwärtige Lage als eine Kri-fis des Bertrauens bezeichnete, die die Relds-wehr infolge des Kapp. Butsches durchmachen musse. Er detonte die schwierige Situation, in der sich die Offiziere alten Schlages befinden, da sie zum größ-ten Teil in anderen Anschaungen erzogen seien und es gerade charactervollen Mannern schwer solle, sich ohne inneren Kampf in neue Zeiten zu finden. Es dürse im Offizierkorps wie überhanpt in der Reichswehr teine Gesinnungsschnüffelet geben. Wenn man aber Claubenssretheit für sich beanspruche, müsse man sie auch anderen zubilligen. Es gehe nicht an, daß republi-tanisch gesinnte Offiziere von ihren Kameraden ir-gendwie zurückgesett werden. Es könne niemand ein iffentliches Amt besleiden, der nicht bereit sei, unter allen Umftänden selfeiden. Der nicht bereit sei, unter allen Umftänden gestellicht zu tun. Das müsse von gerade caraftervollen Mannern fdwer falle, fich birch übernommene Pflicht zu tun. Das muffe von ihem militärischen Guhrer besonders verlangt wersen. Es sei notwendig, daß wieder

wijden Bolt und Reichowehr ein Bertrauenoberverhältnis

gefiellt werbe. Wegeniber ber wirtichaftlichen Ilniherheit betonte ber Minifter, bag biefe Unficherheit wir 200.000 Mann behalten werden. Darüber folle erft in Spaa entschieden werden. Damit es zu dortigen Berhandlungen überhaupt tomme, sei aber eine Dauptbedingung die Erhaltung der inneren Ruhe und

Der Minister berührte sodann die Frage, was nach den Bahlen geschehen werde, wenn eine neue Regierung nicht gleich zustande komme. Er detwie dieser Frage gegenüber als Meinung des Reichstanzlers, daß eine verfassung am ähige Regierung auf seden Fall gebildet werde. Ausbewdem habe nach der Berfassung der Reichsprässent die oberste Kommandogewalt über alle Trupben. Schon aus diesem Grunde könnten aus der Frage der Resserungsbildung keinerlei Schwierigkeiten für die Reichswehr entsiehen. Ber sich allerdings gegen die Besehlsgewalt des Reichsprässenten wendet, verstoße unter allen Umständen gegen die Berfassung. Ordnung in Deutschland. unter allen Umftanben gegen bie Berfaffung.

Das Trengelöbnis ber Generalifat.

Mis Bertreter ber versammelten Generale richtete ber Chef ber Heeresleitung General von Seedt an ben gleichfalls anwesenben Reichsprafibenten eine Ansprache, in ber es u. a. heift:

"Bir beburjen ju unferer Arbeit bes Bertrauens und ben Berftandniffes weiter Rreife bes gefamten Bol. tes, ale beffen Bertretung uns die Regierung und an ihrer Spine Gie, Berr Brafibent, gelten. Wenn wir um biefen Bertrauen bitten, fo geben wir dafür ala Bfand bie Berfiderung unferer entichloffenen Treue gu bet fdwerenen Berpflichtung auf Gefen und Berfaffung."

Der Reichsprafibent an Die Reichowehrgenerale.

Der Reichsprasident an die Reichowehrgenerate.

Der Reichsprasstent an die Reichowehrgenerate.

Seecht für seine Worte und betonte, daß er volles Verständnis für die heutige schwierige Lage des Offiziers bade. Die Erhaltung der Ruhe im Innern sei die erste Voraussehung für die Wiederbelebung und Erstartung unseres Baterlandes. Dieses Lies let erreiche man aber nur-durch ruhige Entwidelung auf dem Boden der Berfassung und der Gese: nur do tome Baterland und Bolt vor Rot und Beruichtung geschäftet werden. tung geschützt werben.

Die pommeriche Reichewehr.

Comtliche Truppenfahrer ber Reichswehr-Briber Grengmart Beft preugen . Bofen haben erflatt, daß fie fest gewillt find, die Berfassung und die Berfassungsmäßige Regierung Begen jeden Angriff von rechts oder von lints zu fougen.

nd im

Deutschlands Wirtschaftslage.

Gine Rebe Des Reichewirtichafteminiftera.

Muf ber Tagung bes Birtichafterates beim Meichswietschaftsminifterium führte der Reichswirtschaft emi-nifter Robert Schmidt bei der großen Aussprache

über die durch die Balutabefferung eingetretene Ge-schäftsstodung und die badurch geschaffene Wirtschafts-lage u. a. folgendes aus:

"Mir der Befferung ber Baluta haben wir gleid. geitig vielfach ein Ginten ber Breife im Muslan? ju verzeichnen. Dieje Ericeinungen muffen naturlich is unferem Birtichgiteleben eine ungehoute Birtung austofen namentlich bort, mo bie Inlandpretie fich ben Belmarttpreifen genabert haben. Dort muß bie Lage iich jest geradegu fataftrophal geftalten. Es mar bie unen weisbare Mufgabe ber beutiden Birtichaft, bir Breife ntebrig gu halten.

Die weichenbe Tenbeng ber Breife und bie Burfidhalture ber Raufer jeigt fich gleichmiftig auch im Mustande. Die gegenwärtige Raufunluft tann man nicht ale verderblich begeldnen, benn fie wird am cheften' auch im Rieinhaubet

die Breife herabbritden.

Der Breibrildgang ift nato m'ig.

und feine Folgen muffen überwunden werben, felbit wenn wir baburd auch vorübergebend gur Arbeit dofigfeit fommen. Auf ben Augenhandelsabgaben mit fen wir beftehen. Bielleicht find fie in einzeinen Merifein gu boch. leber bie Dob. IMBt fich reben. Bon einer gangtichen Aufhebung tana aber nicht bie Rebe fein."

Der Minifter ift ber Unficht, bag, wenn wir por weiteren politifden Ericutterungen bewahrt bleiben, and ju einer Berbefferung unferer wirtichaftlichen

Lage gelangen werben.

Rach bem Minifter iprach Staatsfefretar Brof. Dirid fiber bie Möglichfeiten einer Behebung ber gegenwärtigen Abjantrife. Ein Borichlag geht bahin, bie Umgruppierung ber Arbeiterichaft in folden Gewerbezweigen vorzunehmen, von benen man weiß, daß fie für die nächste Butunft umsirtichaftlich arbeiten werben. Es find bisher 70- bis 80 000 Arbeiter bereits im Rohlenbergbau untergebracht worden. Bettere Scharen von Arbeitern sollen in ihm und in den übrigen Zweigen der Urproduftion Berwendung finden, besonders auch in der Landwirtsschaft. Eine gewisse Möglichkeit der Produktionssteigerung besteht in ber Sebung bes Exportes mittels der Rreditvertrage.

der Kreditverträge.
Ein weiterer Beg zur Behebung der augenblicken Absatrise ist nach hirsch der, daß man für einzelne Industrise ist nach hirsch der, daß man für einzelne Industrien das Shstein der productiven Erwerdskofenfürste gur Anwendung bringt. In der Schuh industrie würde sich das Berjahren 3. B so abspielen, daß man den Fabrisen Mittel aus der Erwerdslosenfürsorge zur Ausrechterhaltung der Produktion zur Berfügung kellt, und zwar mit den notwendigen Kautelen gegen ungegemeisenen Unter notwendigen Kantelen gegen unangemeffenen Unternehmergewinn. Die Fabrifen wurden dann für bie Beschaffung von billigem Schuhwerf, für das bie Reichsschuhversorgung den Auftrag geben wurde,

Was jeder Steuerzahler wissen muß.

Bon welchem Betrag wird die Gintommenftener gezahlt?

Das steuerfreie Egistenzminimum beträgt 1500 Mart. Für jeden selbständig zu veranlagenden Steuerspflichtigen ist das stenerbare Einfommen um diesen Betrag zu kurzen. Sin unverheirateter Steuerpflichtiger zum Beispiel, dessen steuerbares Einkommen 10 000 Mart beträgt, entrichtet die Steuer von 8500 Mart Einkommen. Das Familienprivileg gewährt für die Eheisau und iedes zur Saushaltung des selbständig die Ehefrau und jedes zur Haushaltung des selbständig zu veranlagenden Steuerpflichtigen zählende minder-lährige Kind einen steuerfreien Betrag von je 500 Mart. Für eine fünftöpfige Kamilie (Eltern und drei minderfahrige Rinder) werden fomit auf Brund des Samilienvrivileges viermal 500 Mart gleich 2000 Mart in Abaug gebracht. Beträgt 3. B. in foldem Falle bas steuerbare Einfommen 12 100 Mart, so stellt sich bas steuerpslichtige Einfommen, nach Abaug von 1500 Mart plus 2000 Mart, auf 8500 Mt.

Es ift babet vorausgefest, bag teines ber minperfabrigen Rinber Urbeiteeinfommen bat. Sat in minder abriges Rind Arbeitseintommen, fo ift es auf Grund Diejes Gintommens feibftandig gu veranlagen. Der Abzug der 500 Marf findet dann bei dem Kinde fintt. Dat das Kind weniger als 500 Marf Sintommen aus Arbeit, so darf der Bater den an 500 Marf sehlenden Betrag bet der Bersteuerung seines eigenen Einkommens für das Kind in Abzug dringen. bat bas Rind 500 Mart ober mehr Einfommen aus Arbeit, und zwar gleichviel, ob baneben auch Stapibaleinkommen u. dgi. vorliegt ober nicht, fo ift der daushaltungsvorstand zu keinem Abzug von seinem teuerbaren Einkommen berechtigt.

Ein über diefe Bergunftigungen noch hinautge. hendes Famtlien privileg ift in den Fällen ge-währt, in denen das Einkommen des Haushaltungsvor-flandes 10 000 Mart oder weniger beträgt. Trifft diese Borausseyung zu, jo erhöht sich der teuer-freie Einkommensteuerbetrag von 500 Mt. ür bie sweite und jebe meitere Berion, Die bas 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, auf 700 Mark. Beträgt 3. B. in einer fünftöpfigen Familie (Elsem und drei Kinder unter 16 Jahren) das zusammengerechnete stender unter 16 Jahren) das zusammengerechnete stenerbare Einkommen des Haushaltungsvorstandes 9000 Mark, so sind von diesem Betrage abzusegen: für den Stenerpflichtigen seldst 1500 Mark,
für die Ehefrau 500 Mark, für die drei noch nicht
16 Jahre alten Kinder zusammen 2100 Mark, insgesamt 4100 Mark, so daß das sienerpflichtige Einkommen 4900 Dart beträgt.

Albbau ber Zwangswirtschaft.

Beidenning ber Zwangebewirticaftung auf Die wichtigften Lebensmittel.

Der planmäßige Abbau der Zwangswirtschaft hat in der lezien Zeit erhebliche Fortschritte gemacht. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft geht dabei grundsätlich von der Ausschung aus, das die Zwangsbewirtschaft ung aufzuheben ist, sosen sie kein der berierdernis für die Berjorgung der Bevölkerung mehr darfiellt, und daß die Auf-hebung dei Eintritt solcher Berhältnisse mir Nachbeund und Beschleunigung durchzusühren ist. Dabei erschein es allerdings nicht zweiselhaft, daß die für die Er-nährung wichtigsten Nahrungsmittel, wie Getreide, Mild uim. jur Siderstellung ber Ernährung ber Bwangebewirtichaftung noch nicht entzogen werben tonnen, und bag für ihre Freigabe ein bestimmter Termin noch nicht ine Muge gefaßt werben tann. Die Sicherftellung ber Ernahrung ber Bevollerung fteht ale erste Notwendigkeit dem entgegen. Wenn aber die Beseitigung der Zwangswirtschaft und die Einschaltung des freien Handels die Sicherstellung der Ernährung nicht gefährden, oder gar eine Berbilligung der Nahrungsmittel zur Folge haben werden, dann soll der freie Handel auch eingeführt werden.

Die Muflofung ber Ariegogejellicaften.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtichaft hat biefe Grundfage bereits in großem Um-fange burchgeführt. Ein großer Teil ber Kriegsgefell-ichaften ift bereits aufgeloft, ber Reft befinder fich gur Beit in der Auflöfung.

Die Reichoftelle für Wemufe und Doft wird bis jum 1. August ihre bewirtichaftende Tätigkeit gang eingestellt haben. In Berbindung mit diefer Auf-löfung wird die Einfuhr von frischem Obst sofort freigegeben werden mit Ausnahme von Lurusobst und Subfruchten. Die Einfuhr von frischem Gemuse som 28. Juni ab erfolgen, wobet ebenso wie beim Obst Borbehalte, das Einfuhrbewilligungen und andere Formalitäten notwendig find, nicht gemacht

Gerner ift bie beichleunigte Auflöfung ber Reiche perteifungoftelle für Rahrmittel und Gier am geordnet worden. Desgleichen ist angeordnet worden der beschleunigte Abdau des Reichstommissariates sür Fisch versorg ung. Ueber die Reuregelung der Fett wirtschaft sind Berhandlungen im Gange: im Zusammenhang damit wird der beschleunigte Abdau des Reichsausschusses für Dele und Fette erfolgen. Die Reichssuttermittelstelle ist volltommen aufgelöst.

3m Bufammenhang mit bem Abban ber Bwangswirtschaft ift endlich auch noch auf die Reuregelung ber Rartoffelverforgung zu verweifen, bei ber eine wesentliche Loderung der bisherigen Zwangs-bewirtschaftung eintreten soll. Die Sicherung für die Bersorgung der städtischen Bevöllerung liegt hier bei den Städten selbst, die spätestens bis zum 19. Juni ihren Bedarf anzumelden haben, sosern sie beliefert werden wollen. Der Abschling von Lieferungsverträgen erfolgt gut Meund dieser Alemalbung erfolgt auf Grund Diefer Unmelbung.

Die Abgeordneten ber Abftimmungegebiete.

42 Migeordnete behalten vorläufig ihre Manbate. Hir Schleswig Holftein, wo die Grenziest seinen noch nicht erfolgt ift, sowie in Oft preu fen und Oberschlesten, wo die Bolfsabitimmung noch nicht vorgenommen ist, werden die für die Nationalvoersammlung gewählten Abgeordneten so lange ihr Mandat auch in dem neugewählten Reichstag de halten, bis auch in diesen Gebieten Wahlen möglich lind. Dem neuen Meichstag werden also propisorisch ause Dem neuen Reichstag werden alfo proviforifch ange-boren die bisherigen 11 Abgeordneten für Schleswig-Solftein, Die 14 Abgeordneten für Dapreußen und

bie 15 eingeordneten für Oberichteiten, jerner ein jo-gialbemofratischer und ein demofratischer Abgeordneter für bas meft preußifche Abstimmungsgebiet. Giner

für das west preußische Abstimmungsgebiet. Einer ahnlichen Regelung in Eupen-Malmedy und im Saargebiet stehen die Friedensbedingungen entgegen.

Dem neuen Reichstag werden also bis auf weiteres solgende Abgeordnete der disherigen Nationalversammlung als Mitglieder angehören:
Tür den Babltreis 1 (Provinz Ostpreußen) die Teutschnationalen Richter und Behrens, von der Deutschen Bollspartei Graf zu Dohna, vom Zentrum Dr. Fleischer, die Demokraten Siehr, Brönner und Bartichat, die Sozialdemokraten Braun, Frau Kähler, Lübbering, Wolff, Schulz, Kozbur und Steinsopf.

Bom Bahlkreis 2 (westpreußisches Abstimmungsgebiet) der Sozialdemokrat Gehl und der Demokrat Weinhausen.

Bom Bahlkreis 10 (Reg. Bez. Oppeln) der

Bom Bablfreis 10 (Reg. Beg. Dbbeln) ber Dentignationale Sartmann, ber Demotrat Bohlmann, die Sozialdemofraten Hörfing, Frau Haute, Löffler, Bias, Beder, die Mitglieder des Bentrums Illigfa, Derschel, Ehrhardt, Bitta, Bawadzti, Sczeponit, Strzoda, Ofonst).

Bom Bahlfreis 14 (Provinz Schleswig-Dolstein und die zu Oldenburg gehörige Provinz Labed) der Deutschnationale Oberschren, von der Deutschen Bolfspartei Runkel, die Demokraten Waldslein, Blund und Frl. Baum, die Sozialdemokraten Legien, Frohme, Frau Schröder, Michelsen und Kürdis.

Das Vorspiel von Spaa.

Borbefprechungen in London und Dftende.

Rach Meldungen aus London ist es wahrscheinsich, daß eine Bortonferenz der Berbündeten vor der Konferenz von Spaa in Belgien zusammentritt, höchst wahrscheinlich in Ostende. In amtlichen englischen Kreisen hofft man, daß Millerand vor dieser Bortonserenz nochmals zur Beratung mit Llohd George nach London kommen werde nach London tommen werbe.

Der Rampf um Die Entichabigungefumme.

"Cho be Baris" meldet: herr Avenol, ber Sinangvertreter ber frangofifchen Regierung in Lou-bon, ift nach England abgereift. Er wird bort die bon, ist nach England abgereist. Er wird dort die technischen Berhandlungen weitersühren, die in San Remo und Hithe über die Aussührung des Friedensverträges begonnen worden sind. Es ist möglich, daß in den nächsten Unterredungen das Brinzip der Bauschaften Unterredungen das Brinzip der Bauschaften Unterredungen das Brinzip der Bauschaften wird und daß man zu dem Sostem der Jahreszahlungen, wie es in San Remo vorgeschlagen wurde, zurücklehren wird. Die Ausgabe unseres Unterhändlers ist lang und schwierig, und es ist wenig wahrscheinlich, daß das Datum des 21. Juni, das zuerst sir die Konserenz don Spaa sestgesest wurde, auch ein gestalten wird. It alten, das in der Konserenz des Obersten Rates am 28. April 1919 nicht vertreten war, in der sestgesest wurde, in welchem Berhältten war, in der festgesest murde, in welchem Berhalt-nis die deutschen Zahlungen zu leisten und wie sie unter den Machten zu verteilen sind, die ein Anrecht auf die Biedergutmachungen haben, tundigt durch alle Zeitungen an, daß es den Teil, der ihm zuge-ftanden wird, nicht anerkennen kann. Es verlangt eine andere Teilung. Es stehen schwierige Debatten bevor.

Rundichau im Auslande.

? Der frangolifche Senat bat neue Steuer-Betrage bon

3n Sabrufland ift ein Bauernaufftand von den Bol-dewifte: blutig niedergeschlagen worden . Dunderte von Bauern wurden getotet und viele Lorfer vollstandig gev-

Franfreid: 2as beutiche Borbito in Gffaß-Lothringen Frankreis: Las deutsche Borditd in Mass-Lothringen.

In der franzosischen Kammer wurde im Laufe der Budgetberatung über Elfas-Lothringen gesprochen. Bei diesem Anlas erklärte Ministerpräsident Millerand, daß es ila jest schwer gewesen sei, die Berwaltung den Elfast-dothringen mit den verschiedenen Ministerten in Einklang m bringen. Seit einigen Monaten seien iedoch einige hortschritte gemacht worden in bezug auf die Annaber ung der beiden Gesetze ung en. Man dürse wer nicht glauben, daß die stanzösische Gesetzgedung munnehr die Gesetzgedung von Eljas-Lothringen in sich aufverdimen solle. Im Gegenzeil, die iranzösische Gesetzgedung kanne vieles von der and eren Gesetzgedung eseinen vieles von der and eren Gesetzgedung Leren, und er sasse vielmehr ein Wert der gegenseitigen Durchdringung ins Auge. Der Generalsommisser sin Els Durchtringung ins Auge. Der Generalfommiljar für Eligis-Lorbringen, Alapetite, der der Stung beimohnte, er larte, daß es sein Bestreben sei, daß die französische Berbeatung nicht weniger wert sein durse als die deutsche Bermaltung.

Bolen: Frangofifche Baffenbiffe.

Polen: Französische Wassenhilfe.

2 Rach zuverlässigen Meldungen dat Bolen in der letzen Boche in Baris einen Schritt zur Beranlassung einer Intervention Frankreich im polnisch-russischen Kriege unter iommen. Es soll offen gesagt worden sein, daß Bolen isch höch frens noch dis Ende Junt halten könne Frankreich soll zugesichert haben, daß es so rasch als möglich 100 000 Mann, vorwiegend sardige Truppen, zur Ber Ugung stellen wolle. Es set beadsichtigt gewesen, dies unt englischen Schissen nach Lanzig zu bringen und vor dort an die Front. England habe sedoch die Leelerung der Lonnage abgesehnt mit Rücksicht auf die Eetslungnahme der Seeleute, die derartige Transporte verweigern. Kun soll versucht werden, die Zu kimmung Deutschlichen Ausbilarden den Durch mar sich der französischen Truppen zu verlangen. doch zweiselt man daran, daß man diese besommen wird. — Nach einer polntschen Meldung aus Minst soll General Brussistow, der erkt fürzlich zum Obersommandierenden der Sowietarmee ernannt worden ist, der haf. bierenden der Sowjetarmer ernannt worden ist, ber haftet worden sein, da er schuld habe an den Berlusten seiner Truppen beim llebergang über die Berefina, der auf seinen Besehl ersolgte. Nach Warschauer Meldungen unternahmen die Bollscwisten neue Borstöße im Saden der Werestungen mit verluchter Uebergang über den filuß ist aber wiederum mitslungen. Dagegen werden neue Kämpse im Brüdenkopt von Kiem gemeldet, dessen Borstädte von bollscwistischer Artillerie start beschoffen werden.

England: Lord George über Rraffin.

Der britische Ministerbräsibent hat im Unterhaus auf einige Anfragen über die Berhanblungen mit den Bolichenisten geantwortet. Als Zwed der Unterredung erstärte Blood George, im Eindernehmen mit dem russischen Delegierten Mittel und Wege zu suchen, um die Schwierigkeiten und Sindernisse. Die fich den Sandelsbeitebungen entgegenisch

len, zu beheben. Borläufig würden die Berhandlungen nur von der englischen Regierung gelührt, denn est gebe einige sehr wichtige Fragen, die England vor allem mit den Russen regeln wolle. Die erste set die Befretung und die Heimbesörderung unierer Gesangenen, weiter wolle die englische Regterung Garantien für die britischen Interessen im Orient, die bedroht sind, erreichen. Wenn dies beiden Punste geregelt seien, könnten die Unterredungumit den anderen Regierungen sortgeseht werden. Die Berrierer der französisischen, italienischen und belgischen Regierung besinden sich übrigens auch in London. — Die erste Konferenz des interalliserten Birtschaftsrats mit Krassin wird am nächsten Freitag stattsinden.

Briechenland: Das Bolt verlangt Die Rudlehr Det Ronige.

Rach Athener Meldungen begründete Benizelok das Berlangen nach Berhängung des Standrechtes über Athen mit den Gefahren, die der Republik drohen. Man erwar-tet, daß ein Bollsbegehren für eine Rüdkehr des von der Entente ausgewiesenen Königs Georg gestellt werden wird

Die Wahl. Wahlergebniffe ber Reichstagswahl

pom 6. Juni 1920.

THE RESERVE AND A	Bentr.	Demo- fraten	Deutsch. Bolfop.	Diebrh. Sog.	Unabh. Soy.	Dnat. Partei
Geifenheim I	395	127	103	252	260	9
" П.	459	97	96	141	199	17
prisoner of the	854	224	199	393	459	26
Johannisberg	343	21	46	204	116	-
Bintel	563	189	22	311	216	16
Rüdesheim	1149	246	360	351	120	16
Mittelbeim	130	26	4	27	33	14
Deftrich	696	120	18	286	157	2
Battenheim	324	36	28	78	10	4
Erbach	430	110	59	116	169	11
Eltville	879	227	181	206	186	129
Rieberwallaf	376	83	39	137	97	57
Gibingen	385	2	4	82	22	1
Agmannshaufen	375	25	42	83	12	-
Mulhaufen	214	3	3	66	-	1
Stephanshaufen	161	1	-	19	-	-
Bresberg	274	2	2	39	-	-
Riebrich	509	4	43	195	109	2
Rauenthal	292	111	5	170	8	-
Biesbaben	6222	9915	14968	10251	6311	3528
Biebrich	1220	1328	1857	2256	2507	458
Schierftein	243	620	284	865	357	16
Frauenftein	340	2	12	284	156	-
Dotheim	144	289	265	715	1294	39
Bocheim .	960		205	366	285	37
Dougletin 1						
Frantfurt. Dnat. 16 568, Dop. 26 060, Bentrum						

19 371, Demotr. 26 049, Sozialb. 48 440, 116B. 29 978, APD. 912.

Offenbach. Dnat. 2900, Dup. 4300, Bentr. 4300

Demotr. 3500, Sog. 13 700, USB. 7500, KBD. 900. Groß. Maing. Dop. 5551, Bentr. 13 547, Demotr. 7579, Sog. 16 416, USB. 7411.

Cobleng. Dnat. 1099, Dop. 6518, Zentr. 10726, Demotr. 917, Soj. 4133, USB. 2100.

Rreugnad. Dnat. 729, Dop. 2902, Bentrum 1812, Demofr. 1343, Sos. 390, USB. 2701. Botsbam. Dnat. 6190, Dop. 12 500, Bentr. 2603,

Demotr. 5849, Sog. 14 169, USB. 30 235, RBD. 1126. Stettin. Dnat. 4496, Dop. 12 324, Bentrum 588,

Demofr. 2190, Sog. 8665, USB. 10 495, RBD. 446. Berlin. Birtich. Bereinig. 23 942, Dnat. 111 700, Dop. 141 291, Bentr. 31 301, Demofr. 64 543, Sog. 185 641,

USP. 470 069, RPD. 15 169. Breslau. Mittelft. Partei 6725, Dnat. 41 682, Dop. 42 177, Zentr. 38 132, Demofr. 18 686, Soj. 111 220, 115B. 21 917, RBD. 605.

Caffel. Dnat. 18 755, Dop. 16 839, Bentrum 3680, Demotr. 10 251, Sos. 30 914, USB. 10 171, RBD. 122.

Roln. Chr. Bollep. 6 048, Dnat. 4446, Dup. 23 048, Bentr, 60 454, Demotr, 6872, Gog. 46 179, USB. 21 754. Medlenburg. Strelig. Bitfc. Bund 634, Dnat. 12530, Dop. 5810, Bentr. 198, Demotr. 8510, Sog. 18265, USB. 4101, RPD. 1104.

Bommern. Reformpartei 1024, Dnat. 75 124, Dvp. 52 952, Zentr. 1029, Demofr. 14062, Soz. 34 505, USB. 30 357, RPD. 2345.

Dannover. Welfen 11 144, Dnat. 16 209, Dop. 45 416, Dem. 10 156, Sog. 87 049, USB. 28 900, RBD. 1074.

Rarlerube. Rommuniften 14723 (---), Unabbangige 103 224 (---), Debrheitssozialiften 185 800 (366 824), Demofraten 114 016 (226 636), Zentrum 327 119 (381 135), Liberale Bolfep. 65 159 (—), Duat. Bp. 112 866 (78 976). Gesamtresultat 922 907. Wahlbeteiligung 70—75 Prozent. Somit entfallen auf Baben 3 Sozialbemofraten (5), 1 Lib. Bollsparteiler (-), 5 Bentrum (5), 2 Demotraten (3), 2 Deutschnationale (1), 1 Unabhängiger (-). Dresben. Aus ben brei fächsischen Bahltreisen liegt

folgendes Befamtergebnis vor: Deutschnationale 343 300, Deutsche Boltsp. 394 858, Bentrum 19 428, Demofraten 191 181, Sozialbemofraten 499 190, Unabhangige 528 091,

Deutschfogiale 3275. Laufiger Bollspartei 1947. Stuttgart. Die Reichstagsmahlen in Burttemberg ergaben folgendes Refultat: Die Mehrheitstozialbemofraten erhielten 2 Sige, die Unabhängigen 2 Sige, die Burger-partei einen Sig, der Bauernbund 3 Sige, die Demokraten 2-Sige, das Zentrum 4 Sige. Auf die bisherige Roalition entfielen 610 042 Stimmen gegen 521 085 Stimmen, welche auf die gesamte Opposition entfielen. Die Bahlbeteiligung war 76,7 Prozent. Burttemberg mar in ber National-versammlung vertreten burch 7 Debrheitssozialiften, einen Burgerparteiler, einen Bauernbunbler, vier Demotraten und vier Bentrumsleute. Fur ben Reichstag fimmten in

Württemberg von 1 517 663 Wählern gultig ab 1 131 120 Die ungultige Stimmengahl betrug 42 496. Diefe überrafdend bobe Biffer tommt baber, bag in einem Bablgane für Reichstag und Landtag abgeftimmt wurde und wodure Die großen Ronfufionen entftanben. Abgefeben von ben verteilten Sigen bleiben noch etwa 250 000 Reftftimmen die auf ben 35. Babitreis (Baben) gerechnet werben. Bei ber Landtagsmahl murben abgegeben für die Dehrheits. fogialiften 175 994, für bie Unabhängigen 145 228, für bie Burgerpartei 102 318, fur ben Bauernbund 193 680, für Die beutiche Bollspartei 37 269, für Die Rommuniften 33 178, für bie Demofraten 161 175, für bas Bentrum 247 102 gufammen 1096 244 Stimmen. Bei ber Berteilung ber Liften werben auf 10 953 Stimmen ein Abgeordnetenfig

Das Ergebnis der württembergisch. Landtagswahlen Stuttgart. Runmehr liegt auch bas Resultat ber württembergischen Landtagswahlen vor. Danach erhielten an Sigen: Bentrum 23, Bauernbund 18, Sozialdemokraten 17, Demotraten 15, Unabhangige 14, Burgerparteiler 10, Deutsche Boltsparteiler 4. Zusammen 101. Die bisberige Mehrheitstoalition besteht also weiter mit 55 gegen 46 Sigen. Der Unterschied ift nur ber, bag bas Bentrum in ber Roalition nunmehr die ftartfte Fraftion ift. Gine weitere Frage ift bie, ob jest nicht auch Bauernbund und Burger. partei, die als eine Fraftion gelten tonnen, Anfpruch barauf erheben, ben Brafibenten ju ftellen.

Reueste Rachrichten.

TU Berlin, 8. Juni. Das porläufige Ergebnis aus 31 Babifreifen, es fiebt noch aus Babifreis 17 (Bannover-Oft) beträgt für bie Debrheitssozialbemofraten 4721 000, Unabhangigen 4 123 000, Deutsche Boltepartei 3 178 000, Bentrum 2 720 000, Deutschnationale Boltspartei 2 673 000, Demofraten 1 996 000, Bayerifche Boltspartei 794 287, Rommuniften 398 272. Danach entfallen auf Die Debrbeitssozialiften, einschließlich ber Danbate aus bem 25. 96 Manbate ftimmungegebiet 18,

bie Unabhangigen bie Denifche Bolfspartei einschlieglich 2, 54 bas Bentrum einschlieglich 9, die Deutschnationalen einschließlich 4, 48 43 bie Demofraten einschließlich 9, bie banrifche Bolfspartei Die Rommuniften Die Befamtgabl ber im Reiche abgegebenen Stimmen

beträgt nach ben bisberigen Feststellungen 21 584 000.

TU Berlin, 8. Juni. Je mehr bas Bablergebnis fich flart, befto größer erscheinen bie Schwierigkeiten für bie Bilbung einer neuen Regierungsmehrheit und bie führenben Berliner Barteiblatter laffen burchaus nicht bie Reigung ertennen, ber namentlich aus außenpolitifden Grunden notwendigen ungefaumten Schaffung einer regierungefähigen Diebrheit bas Bort gu reben und bagu bie Mitarbeit ibrer Bartei in Musficht ju ftellen. Die Unabbangigen lebnen bie vom "Bormarts" erwartete Mitarbeit an ber Regierung entschieden ab.

So fcreibt Die "Freiheit": Die beutschen besigenben Rreise haben am 6. Juni ein Bekenntnis abgelegt, bal ihrer wirflichen Befinnung weitaus mehr entspricht, als bas Ergebnis ber Bablen jur Nationalverfammlung. haben gemahlt und nun mogen fie bie Berantwortlichteit tragen, fie mogen nun ben Berfuch machen, um gu geigen, wie fie jene "berrlichen Beiten" berbeifuhren wollen, bie fie

bei ben Bablen in Aussicht gestellt haben. Der "Bormarts" ift nicht bamit einverstanden, ber Deutschen Bolfspartei "ben Ruden berzuhalten", bamit fie jur Macht emporfteigen tann. Go wie bisber gebe es auf teinen Fall weiter, daß die Sozialdemokratrie die not-wendige Grobe Arbeit für ben Sozialismus und Arbeiter-bewegung leiftet und bafür die Prügel einstedt, die ihr von einer fehr ungnäbigen " Bnabigen" verabreicht merben

Das "Berliner Tageblatt" außert fich, bag bie Deutsche Demofratifche Bartei nicht in mindeften den Bunfch haben tann, an irgend einer Regierung teilzunehmen, in ber fie nur als "Befiegter" angeseben werben murbe ober fogat mit Berfonlichfeiten jusammenarbeiten mußte, bie fich burch ine unanftanbige und unehrliche Befampfung ber Demofratie in die Bobe gerungen haben.

Die "Deutsche Tageszeitung" ichreibt: Burbe bie Sozialbemotratie aus ben vernichtenben Digerfolgen ihrer bisberigen Bolitit Die rechte Lehre gieben, bann lage bie Doglichfeit vor, eine Regierung bes Bieberaufbaues auf breitefter Grundlage zu bilben, Die ichlieflich nicht ftreng parteimäßig gebunden zu sein brauchte. Ueber biese Mog-lichkeit bes näheren zu sprechen ist aber der Augenblic noch nicht gefommen. Was die Deutschnationalen anlangt, so moge nach wie vor für sie die doppelte Barole gegeben fein: Gie find eine Bartei ber positiven Dacht, aber für fie gilt zugleich bas Bort! "Bir laufen niemand nach".

Lofales und Brovinzielles.

L Geifenheim, 7. Juni. Das Ergebnis ber Babl jum beutschen Reichstage erbrachte in unserer Stadt folgende Bahlen (wobei wir die Ergebniffe ber vorjährigen Bablen jur Rationalversammlung jum Bergleich in Rlammern Unterfchied gegenüberder Wall zur flationalverfammlung: bingu fegen): Deutschnationale Bolfspartei . . Deutiche Boltspartet . . . 189 (96) Deutiche bemofratische Bartei . . 224 (223). . . . 854 (962)461 (854)

Unabhangige Sozialbemotr. Bartei 459 Bultige Stimmen insgefamt: 2145 (2141) Gingetragene Babler: 350 2712 (2362) + 347 568 (221) Bartei ber Richtmabler: 79,05% (90,64%) - 11,59% Bahlbeteiligung: 3m Gingelnen zeigen bie Ergebniffe folgenbes Bilb:

Die Rechtsp iperfamm tonsparteier biefer beider ier nicht Di be Bolfep Demofraten buğte bad anabernd b en tonnten. are porjabri m aber b 453 Stim gleiche Babl n Reiche techte" er

@ Weifer m 80. Gebu emejen un feit beffen ebachten beimgegat e, "Leben jonbers e s mire unge ernde un meiner i ile- und Harin noch . Beifer 90 bat bie r Nen 13. 1

> mbwerf un mbftrage 8 etiett feiner L 3oha se jeigten heingauorte ingigen, erf keien, letzte m ber Wahl ubhängige muls mit 6 Stimme oliften ur igen Bef un ein Bet idgede (die rositkigen

aufit 1920

der und M

tein, Leind d biergu a

> Bruffe Bi afte be siglbemo lachhängig Each Bord up max i ton allen G

autfelberr

rieber gan

a den veri

nd Brut And

muhalte diri Bear Behnhof ! ermumm! Cherpoftic perich ! darten in bilgutabfe dwer ge hnbear unben. ud. D

later bi

erionen

Reichsa gen zwi Sas pr ber br - alb

Lener fit 20 Driett. Tener Berha in la

Die Rechtsparteien gewannen gegenüber ber Bahl gur Die Rechisperteien genomen gegennbet der Budt gut engipersammlung 119 Stimmen, die bisberigen itonsparteien verloren bagegen 116 Stimmen. Innerbiefer beiben Gruppen gewannen bie Deutschnationalen, ier nicht vertreten maren 26 Stimmen, mabrend Die de Boltspartei ihre Stimmen faft verdoppeln tonnte. Demofraten behaupteten ihren porjährigen Stanh, babugte bas Bentrum 108 Stimmen ein und bat baannabernd ben Gewinn ju beden, ben bie Rechtsparteien fonnten. Die fozialiftifden Barteien erreichten nabeihre vorjährige Stärke (-8). Innerhalb biefer Gruppe ihre vorjährige Stärke (-8). Innerhalb biefer Gruppe ihre aber die Unabhängigen den gewaltigen Zuwachs 453 Stimmen, während die Mehrheitssozialisten fast gleiche Zahl verloren. Das Gesamtergebnis der dies bigen Reichstagswahl läßt für Geisenheim einen "Ruch

D Weifenheim, 8. Juni. In aller Stille beging am migen Tage auf Monrepos Fraulein Belene Cadenbach m 80. Geburtstag. Mehr als 25 Jahre ftand fie bem unferes Ehrenburgers Freiherrn Eduard v. Labe g feit beffen im Jahre 1904 erfolgten Ableben auf ben beimgegangenen herrn zu leben. Letterer bat in feinem beingegungenen Dettit ju teben. Legteter gat in feinem et, "Lebenserinnerungen" (2. Band) seiner hausbame befonders ehrenvoller Beise gebacht, indem er schreibt: andre ungerecht wollte ich nicht dantbar sein für die fernde und liebevolle Bflege von Fraulein Belene Cabenmeiner in Leib und Freud treu gu mir ftebenben vermis und gemutsvollen Sausgenoffin". Moge ber wilarin noch ein langer heiterer Lebensabend beschieden fein,

Beisenheim, 8. Juni. Bom 10. bis 25. Juni pat die Anmelbung jur staatlichen Leimverforgung in ben 13. Bersorgungsabschnitt ber Monate Juni, Juli und 1920 zu erfolgen. Bur Ausgabe tommen: Knochen-, im und Malerleim, Tapeziererfleifter und Mehlquellftarte fernin, Leinölfirnis, Benzin und Benzol. Alle Anmeldungen in bierzu an die Geschäftsstelle des Kreisverbandes für indwerf und Gewerbe im Rheingaufreis, Rüdesheim, impirage 8 zu richten. Wer den Anmeldetermin verjäumt, whett feinen Anfpruch auf Buteilung.

L Johannisberg, 7. Juni, Die Bahlen gum Reichs. me grigten auch hier ein ahnliches Bild wie in anderen anorten: eine Starfung ber Rechten und ber Unabgigen, erftere auf Roften bes Bentrums und ber Demomin, lettere auf Roften ber Dehrheitsfogialiften. Die ber Babl jur Rationalperjammlung garnicht vertretenen bangigen brachten 116 Stimmen auf, mabrend Die weils mit nur 2 Stimmen vertretene Deutsche Bolfspartei 46 Stimmen erzielte. Dagegen buften bie Diebrheits. ften und die Demofraten rund ein Drittel ihres vorurgen Bestandes ein (-96 bezw. -16), bas Bentrum in Behntel. Die Einzelergebniffe ber Wahlen maren mie (bie Bahlen in Rlammern geben bie Ergebniffe ber indengen Babl zur Nationalversammlung): unterfchied gegenüber der Wahl zur Nationalversammlung:

(300) - 96 (-) + 116Brigige Gozialdemotr. Partei 116 (-)

X Lord, 5. Juni. Gine fünfte Steuerrate bringt bie Sicht Lorch für bas Rechnungsjahr 1919/20 gur Erhebung mb war in Form einer Nachtragsumlage von 25 Prozent im allen Steuerarten. — Der Schwarzwildschaben auf ben Statfelbern unferer Gemartung ift auch in Diefem Jahre miber gang bedeutend. Die Stadt hat wieder Rachtwachen a ben verichiedenen Gemartungsteilen ausftellen laffen, benen # jur Aufgabe gemacht ift, Die Borftentiere von ben Felbern

X tingen, 5. Juni. Um 1/st Uhr brangen, als fich in Beamte jum Abfertigen bes Rachtzuges nach bem datnhof begeben hatten, in bas hiefige Bofigebaude vier termummte Manner ein, übermaltigten ben bort bienfituenben Oberpoftichaffner, inebelten ibn und raubten brei Gelbliften mit insgesamt 224 800 Mt. Inhalt, um alsbalb wieber in berichwinden. Die Tater find mittels Rachichluffels vom erten in bas Bofigebaube eingebrungen. In ber Rabe ber Eigutabsertigung scheint ben Raubern die größte Rifte gu ichmer geworben zu fein, benn beute früh murbe bort von Bahnbeamten die Rifte mit 200 000 Mt. unversehrt aufgeanben. Die beiben übrigen Riften mit 26 800 Dit. fehlen 18ch. Der auf die Spur gesette Bolizeihund verfolgte die Tater bis jum Bahnhof Bingerbrud. Rach ber gangen Lusführung bes Raubes scheint es sich um ortstundige betionen gehandelt gu haben.

Mus Stadt und Land.

bres

auf

Rög.

nod

nd".

Bah

ablen

93

08

61

53

50 47 Beichsarbeitsminifterium ftattgefundenen Berhandlunswifden ben Direftionen ber Berliner Grofbanten und den Bankbeamtenorganisationen haben nach langer und den Bankbeamtenorganisationen haben nach langer unssprache doch zu einer Einigung geführt, so daß der drohende Ausstand im Bankgewerbe vermieden wird. Bon beiden Parteien wurde ein Bergleich ausmommen, wonach für Berlin und die Pläze in der inken Ortsklasse, und zwar mit Rückwirkung vom 1. April, eine monatliche Erhöhung der lausenden Leuerungszulagen für Berheitatete von 200 Mark, der Ledige von 135 Mart und für Burichen und Lehre um 50 Mart vorgefeben ift. Alt bie fibrigen Dristlassen finden entsprechende Abschlage statt. Die Temerungszulagen sind im voraus zu bezahlen. Reue Leuerungszulagen sind im voraus zu bezahlen. Neue Berhandlungen über einen Reichstarif werden noch im laufenden Monat aufgenommen. Die Streisdewegungen im Reich sind unverzüglich einzustellen. Diese Regelung gilt dis zum Inkrastreten eines Reichdiaries, längstens jedoch dis zum 31. August. Die diese Längstens jedoch dis zum 31. August. Die bigen Sähe stehen um ein Drittel hinter den ursdigen Sähe stehen um ein Drittel hinter den ursdigen Sähen zurück. Die Probeabstimmung über den Benerasstreit hatte in den Betriedsversammlungen der Berliner Größdanken für den Streik 12000 und ützen den Streik 4700 Stimmen ergeben.

Pas große Los ber Breugifch-Gubbentichen Rlaffenlotterie im Betrage von einer halben Million Mart ift an eine Rollette in Minfter gefallen. Die Losanteile verteilen fich auf Sandwerfer und fleine Beamte in ber Umgebung von Münfter.

** Bermählung der Pringeffin Margarete bon Sachsen. Wie aus Breslau gemeldet wird, hat in der Schloftapelle von Spbillenort die Trauung der altesten Tochter des früheren Königs von Sachsen, Prinzellin Margarethe, mit dem Erbprinzen Friedrich Bie tor von Hohenzollern-Sigmaringen flattgefunden. Die firchliche Feier leitete Bring Max von Sachien in Amvesenheit des Kardinal-Kürstbischofs Dr. Bertram.

-- Ein Millionenschwindel ausgedeckt: Durch bie

Leigziger Kriminalpolizei fonnte bisher eine achtisp-fige Banbe von Dublifatfrachtbriefichwindlern entlarvt und hinter Schloß und Riegel gebracht werden. Das Oberhaupt ber Banbe, ein angeblicher Ingenieur, hatte mit seinem Bureau und einem Stab von Sefretaren feinen Gig in Ronigswinter; von bort begw. von Roin seinen Sig in Königswinter; von dort bezw. von Kösn aus wurden die Häden gesponnen .Der Ingenieur wollte durch seine Beziehungen in der Lage sein, reines Benzin in Kesselwagen zu liesern. Durch die Untersuchung konnte sestgestellt werden, das Lustverträge über 51 Kesselwagen abgeschlossen waren. Am 29 Mai war ein Herr von Magdeburg im Auto nach Leidzig gekommen, um unter Borlage der bahnamtlich abgestempelten gesälschen Duplikatsrachtbriefe bei verschiedenen Firmen die Gesantsumme von 1½ Million zu kasselwagen. Durch das rechtzeitige Eingreisen der gu taffieren. Durch bas rechtzeitige Gingreifen ber Ariminalpolizei fonnte der großzügig und raffiniert angelegte Schwindel aufgededt und Schaden verhütet werden. Ein ungetreuer Eifenbahnbeamter hat die echten Stempel auf die gefälschten Duplisatfrachtbriefe

weient. Der Mord an dem Grafen Wefterhold ift, wie ber "Deutschen Tageszeitung" von unterrichteter Seite der "Deutschen Tageszeitung" von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, von gedungenen Mordbuben verübt worden. Die Ramen der Mörder sind der zuständigen Kriminalpolizei bereits bekannt; und in den nächsten Tagen dürste es gelingen, die Täter hinter Schloß und Riegel zu bringen. Sie halten sich in der Umgebung von Haltern verborgen. Es ist ermittelt worden, daß die Täter zeitweilig Bedarfsartisel des tägsischen Lebens von befreundeter oder interessierter Seite dugestellt erhalten. In der Tat sind die Mörder die derige Reichswehrsplaten. An der Mordassiere sind vier Fersonen beteiligt. Die Täter sind herige Reichswehrsolbaten. Un der Mordafjäre sind vier Bersonen beteiligt. Die Täter sind von den Spartasisten gedungen und mit großen Geldemitteln für die Ausführung der Mordat bezahlt worden, so daß es sich hier in Birllichkeit um das Wert der Spartasisten handelt, die den Grasen Westerholt aus dem Wege räumen wollten. Der von den Rotgardisten auf dem Schloß Sythen des Grasen Westerholt der Holt bei Haltern angerichtete Sachschaden beträgt eine Million Mark.

** Rudtehr Deutscher Dampfer aus Gudamerita. Bon Schiffen ber deutschen Dampfichiffahrts-Gesellichaft "Kosmos" in Hamburg, die während des Krieges in chlenischen Hafen interniert gewesen waren,
tehren nunmehr vier Dampfer zurud. Sie bringen ungefähr 15 000 Tonnen Galpeter mit. steine Ragridten.

* Der Berliner Teppichhandler Reifer ift in feiner Wohnung ermorbet und beraubt worben.

* 3m Brufung Cabr 1917-18 tamen auf je 19 neue approbierte Rergte nicht weniger als funf Frauen. * Durch Explofton eines Gefcholfes bet Dern murben

fecha Berjonen getotet. . Die Celumbia-Univeritat in Rembort hat Brofeffor Einstein, ben Urheber der Relativitätigheorie, in An-erfennung seiner missenschaftlichen Berbienfte die Große Goldene Medaille verlieben.

Soziales.

4 Berfiderungspflicht von Ariegobeichaftigten. Bahrend des Krieges war eine Berordnung erlassen worden, nach der eine an sich unter das Bersicherungsgest für Angestellte fallende Tätigkeit versiche und bei die der die der Angestellte sie nur für die Dauer des Kriegesustandes angenommen hatte und weder vor dem Kriege als Angestellter beschäftigt war, noch nachher als solcher tätig zu sein begebichtigte. Wit Rücksicht auf die Nebergaugszeit ist nun eine neue Berordnung erlassen worden, daß die Ariegsverordnung noch bis zum 30. Rovember 1920 Gültigkeit hat. Dauert die Anstellung siber den Zeitpunkt hinaus, so wird der Angestellte versicherungspflichtig. abfidtigte. Witt Mudficht auf Die Hebergangegeit ift

nung vom 5. Mai sind die Zulagen für Unfallrenten beträcktlich erhöht und auf eine andere Rechnungsgrundlage gestellt worden. Auch sind sie ausgedehnt auf Unfallrenten von 50 Prozent ab statt disher von 66% Prozent) sowie auf Bitwens und Baisenrenten aus tödlichen Unfallen. Die Ausführungsbestimmungen sind noch nicht ergangen, auch erfordert die Durche ans toblichen Unfallen. Die Ansführungsbestimmungen sind noch nicht ergangen, auch erfordert die Durchsführung der neuen Zulagen umfangreiche Rechens und Schreibarbeiten. Inzwischen laufen die bisherigen Zuslagen von 20 Mark monatlich weiter und werden spater auf die neuen Bezüge vom 1. Januar d. J. ab verrechenet. Die Empfänger von 50 Prozent und darüber ebenso die von Witwens und Walfenrenten brauchen, um die neue Rulage zu erhalten, bei ihrer Reruffs. ebenso die von Binven- und Waisenrenten brauchen, um die neue Zulage zu erhalten, bet ihrer Berufsgen ofsenschaft teinen besonderen Antrag zu stelken. Die neuen Zulagen werden ihnen von Amtswegen zukommen. Dagegen müssen sich diesenigen Rentenempfänger melden, die aus verschiedenen Unfällen mehrere Renten von zusammen 50 Prozent
oder mehr beziehen, weil sie durch die Berussgenossenichaften nicht genan sestgestellt werden konnen. Der
Mehrbetrag, der insolge der Rentenerhöhungen von
den Berussgenossensschaften aufzubringen ist, beläuft
sich auf ca. 63 Missionen Mark.

Ratholifche Gotteedienftordnung in Beijenheim.

Freitag, 6% Uhr gest hl. Meffe für die Berftorbenen ber Famile Johann Schüßler. 7% Uhr gest. Amt für Johanna Geist geb. Warzelhan

und Angehörige samstag, 6% Uhr gest. hl. Messe für die Cheleute Bernhard Kranz und Katharina geb. Happ. Franz und Katharina geb. Happ. 7% Uhr gest. hl. Messe für die Cheleute Franz Gerhard und Katharina geb. Wolf und deren Kinder.

für tagsüber gefucht. Rab in ber Beichaftaft.

fucht einzelner Berr (Bejucher ber Beinbauichule) pom 28. Juni ab auf bie Dauer von 4 Bochen. In. gebote erbeten nach Buben, Bostfach 12.

Kuriusteilnehmer fucht für die Beit nom 29. Juni bis 25. Juli

Bimmer

mit Berpflegung. Offert. unter A. S. an die Beschäftsftelle.

Täglich frifder Spargel

Mile Gemffearten Gurken und Ropffalat Apfelfinen u. Bitronen Lachs- u. Gugbücklinge Chamer und Sandhafe Sügrahm u. Margarine frifche Land . Gier 28odentfich 2 mat frifche Sefe.

Raufe jebes Quantum Kirlchen fowie anderes Obst Frau B. Rothhaupt. Darftftraße.

Raufe

fomie alle andere OBft-Lagespreise.

Phil. Wunderle Caunusftrage 2.

> Schöne Dickwurz-

ju haben bei Frang Rückert Landftrage 47.

Täglich frische Wurft 2 ferdeffeifch

nur gegen Befiellung Samstags bei

Rarl Raig, Gaftwirt

Besuchskarten liefert ichnellftens Buchbrucherei A. Janber.



Mittwoch Abenbi Sitter: Gefangfinnbe. Bollabliges und portilides Ericheinen ermartereln . Der Birigent.



Dienstag Abend von S'Uhr ab Gefangftunbe. ilm punftliches und voll-gabliges Erscheinen bittet Der Dirigent.



Bente Abend 8 Uhr: Turnftunde seriers für die aftiven Turner und

Die Betitampfer muffen uns bedingt vollgablig ericheinen jowie auch die atteren Turner, welche fich in der Alteroffaffe beteiligen woffen. Inte god



Underverein 1912 Geifenheim am Rhein. Freitag Abend 70170 Uhr Busammentantt im Bereinstofal Wafthaus "Rrantel", bier. in u f.

3mprägnierte 3 Weinbergspfähle, Stickeln,

Breiter und Latten. Befägte Cannen, go riffene Lerchen, Brima geagte thanifierte und Bundfabe foanifiert ett !!

In verichiedenen Sorten Beinbergstictel

impragniette fom tudhifierte pon 1,50, 1,75, 2 m n. Cober. Berfand gegen Nachnahme.

Jur Baumpflanzung thanifierte und impragnierte Caumftüben u. Uflode jur Zaun-Anlage im allen Läugen und Dicken, in an-nehmbaren Preisen, alles ab Lager gegen netto Kaffe.

E. Dillmann, Rirdite. 18. Telet. 198.



dub, gar.4-fad. Ballbark., elaft., [chist die Sohle vor Durchli, fin-pragn. die Sohle und lähr weder Källe noch Raffe durch. Erprobt und bewährt. baben i. b. einicht. Gefdett. Dobal - Werke, Miesbaben. Bertener geluch.

Nau & Bollenbach

Spezialgeschäft für Kellereiartikel Bingen a. Rh., jeld Rathausstration

empfehlen alle zum Kellereibetigebe erforderlichen Bedarfs-Artikelinin bester Qualität zu billigsten mo Tagespreisen.

Bekanntmadjung

für das Jahr 1920 findet eine

Erhebung und Kartoffel-Anbauflächen der Getreideftatt.

Bur Ungabe der Unbaufläche find verpflichtet die Bewirtschafter (Betriebsinhaber) der Grund. ffice. Sie haben über den Unban und die Broge der bestellten flachen alle geforderten Ausfünfte gewiffenhaft und mahrheitsgemäß an erteilen.

Diefelben werden aufgefordert, gur Seftftellung der flächen, am Mittwoch ben 9. und Donnerstag ben 10. Juni im Wirticafisamt, Martiftr. 5 zu erscheinen und zwar die Bewirtschafter (Betriebsinhaber) deren Samiliennamen beginnt mit:

21-3 am Mittwoch von 2-3 Uhr nachm. -5 " Donnerstag sporm. 9-10 " 211-Q " 10-11 " 11 nachm.

Wer porfäglich die Ungaben, zu denen er nach den zu ihrer Unsführung erlaffenen Bekimmungen verpflichtet ift, nicht oder wiffentlich unrichtig oder unvollständig macht, oder wer der Verordnung zuwider das Betreten der Grundstude oder die Einsicht in die Geschäftsbucher verweigert, wird mit Gefängnis bis gu fechs Monaten und mit Beloftrafe bis gu gehntaufend Mart oder mit einer diefer Strafen beitraft.

Beifenbeim, ben 7. Juni 1920.

Der Magifirat.

Bekanntmadung.

Gemahrung von Reichsbarleben gur Beidaffung neuer Wohnungen.

Die in Rr. 44 ber Ausführungevorschriften bes Reichsarbeitsminifters vom 22. Januar b. 38. gu ben Bestimmungen bes Reichsrats vom 10. Januar be. 36. aber bie Bemabrung von Darleben jur Schaffung neuer Bohnungen vorgefebene Frift mirb burd Grlag bes Derrn Minifters fur Boltswohlfahr; vom 8. Mai bs. 38. II. 13. Mr. 360 auf 6 Monate erweitert worben. Demnach läuft die Frist zur Stellung von Anträgen auf Bewilligung eines Reichsdarlebens für bereits vor Intrasttreten ber Bestimmungen begonnene ober fertiggestellte Bauten mit dem 24. Juli 1920 ab.
Baulustige Personen und Unternehmungen werden ersucht, von der Möglichseit der Inauspruchnahme von

Reichtbarleben jur Schaffung neuer Bohnungen noch jest weitgebenften Gebrauch zu machen. Die einschlägigen Borichriften und Austunfte tonnen beim Rreisausichuß, Bimmer Rr. 16 bes Rreishaufes, mabrend ber Dienftffunden eingeholt werben.

ges. Dulbens.

Birb biermit veröffentlicht. Geifenheim, ben 4. 3mi 1920

Der Magiftrat. 3. B .: Glod.

Bekanntmachung.

Am Ponnerstag Radmittag von 2-4 3ibr tommt im Rathaushofe bas beftellte aber bis jest noch nicht abgeholte

Aupfervitriol

gur Ausgabe. Bezugsicheine werben vorher im Birtfcafteamte ausgegeben.

Beifenbeim, ben 7. Juni 1920.

Der Magiftrat.

Bestellungen nehme laufend entgegen gu' ben billigften Cagespreifen.

Warenhaus Karl Kittel.

Die Gewinn= und Verlosungs=Ziehung der Deutchen Spar-Prämienanleihe 1919

findet am 1. Juli statt Zur Verlosung kommen:

= M. 41 000 000 = M. 21 000 000

Die Prämienstücke zu 1000 M. nominal sind zum Tageskurse durch jedes Geldinstitut zu beziehen und werden durch die Darlehnkassen des Reichs mit 85% des Börsenkurses ohne Schmälerung der Rechte der Besitzer zum Darlehnskassenzinsfuss (51,0%) beliehen

Reichsfinanzministerium (Anleibestelle) Reichsfinanzministerium (Anleihestelle)

Direktion: Haas-Graef.

Sonntag den 13. Juni 1920, abends 8 Uhr im "Deutschen Haus" zu Geisenheim

sev.Stam

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister König. Spielleitung: Max Haas.

Eintrittspreise:

I. Platz (num.) Mk. 6.-. II. Platz (num.) Mk. 4.50. Galerie Mk. 3.50.

Vorverkauf: in Geisenheim in den Buchhandlungen P. Hillen und W. A. Ostern, Cigarrengeschäft Mart. Simon, Friseur Jean Reutershan.

in Ridesheim: bei Herrn Fischer & Metz, ebenso eine

Dotel Reftaurant, Cal hotel zur Lind Telefon Dr. 205.

Zum

empfehle

Sohl-Leder im Ausschnitt jum billigfte Tagespreis.

> B. Rieslich Bandftrage Dr. 23.

Elektrisches nstallations. Geschäft für Licht und Kraftanlagen Wilb. Rublman 1Hospitalstrasse 11.

Westdeutsche Samenbau und Gredhandlung G. m. b. H. empfiehlt

sämtl. Sämereien in ihrer Niederlage bei

Peter Josef Klein Geisenheim, Steinheimerstri

Wegen vorgerückter Saison sind die Preise sämtlicher

garniert und ungarniert ganz bedeutend herabgesetzt.

Wir fuchen jum fofortigen Gintritt einen braven jungen Mann als

Kassenboten

Beeignete Bewerber wollen fich, unter Darlegung ber Behaltsanfprüche, fdriftlich bei uns melben.

Geisenheim a. Rh.

. Kahle, Dentist Geisenheim, Marktstrasse 27 I, rechts.

Sprechstunden für Zahnleidende

ATEMIC TRANSPORTATION AND A STATE OF THE STA

täglich von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr. Sonntags von 9-12 Uhr.

Bekanntmachung. Betr. Anmelbung von Ginquartierung.

Einwohner, Die mahrend ber Befegung ber & meinbe burch Die Frangofen Ginquartierung hatten con Raume für Schreibfinbe, Wachlotal und bergl. jur Bo fügung fiellen mußten, werben ersucht bies bis 10. 3ml 1920 auf dem Rathans, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 3 p melden. Quartierzettel ober Bescheinigungen vom Trupper teil find vorzulegen.

Beifenbeim, ben 31. Dai 1920. Die Polizeiverwaltung. Dr. Schneiblet.



schwarz / gelb / braun / rothraun Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz sto prö

des 31

tag au

für bi

Ditpre

auch d

eingein

mie fo

Deutic

Deutsc

Chrifti

munif

180 1

Demo Die L

Bolls

bemo!

midfic

Berbe

pepp

80 5

9

lm